

[Medwedew droht mit der Beschlagnahmung des Eigentums von US-Bürgern als Reaktion auf die Konfiszierung russischer Vermögenswerte](#)

27.04.2024

Der stellvertretende Vorsitzende des russischen Sicherheitsrates und ehemalige russische Präsident Dmitri Medwedew hat als Reaktion auf das US-Gesetz über den Transfer eingefrorener russischer Vermögenswerte in die Ukraine damit gedroht, das Vermögen von US-Bürgern zu beschlagnahmen.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der stellvertretende Vorsitzende des russischen Sicherheitsrates und ehemalige russische Präsident Dmitri Medwedew hat als Reaktion auf das US-Gesetz über den Transfer eingefrorener russischer Vermögenswerte in die Ukraine damit gedroht, das Vermögen von US-Bürgern zu beschlagnahmen.

Der stellvertretende Vorsitzende des russischen Sicherheitsrates und ehemalige russische Präsident Dmitri Medwedew hat als Reaktion auf das US-Gesetz über den Transfer eingefrorener russischer Vermögenswerte in die Ukraine damit gedroht, die Vermögenswerte von US-Bürgern zu konfiszieren.

Er schrieb dazu auf seiner Telegramseite.

„Offensichtlich werden wir nicht in der Lage sein, eine völlig symmetrische Antwort auf diese Unhöflichkeit der USA über den schamlosen Diebstahl unserer Werte zu geben. Der Grund dafür ist klar – wir verfügen nicht über eine bedeutende Menge an amerikanischem Staatseigentum

Daher kann die Antwort nur asymmetrisch sein. Wir sprechen von der Zwangsvollstreckung, zum Beispiel per Gerichtsbeschluss, in das Eigentum von Privatpersonen unter russischer Gerichtsbarkeit“, sagte Medwedew.

Er meint damit insbesondere bewegliches und unbewegliches Eigentum von Amerikanern, Investitionen, Vermögenswerte und andere Ersparnisse von US-Bürgern.

Der ehemalige russische Präsident verweist insbesondere darauf, dass die russische Gesetzgebung die notwendige Grundlage in Artikel 1194 des Zivilgesetzbuches hat, der die Einschränkung der Eigentumsrechte für Bürger eines Staates vorsieht, der dasselbe für russische Bürger getan hat. Medwedew schlägt vor, diesen Artikel dahingehend zu erweitern, dass auch die Beschlagnahme von Eigentum möglich ist, nicht nur dessen Einschränkung.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 260

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltskanzlei und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.